

Bericht:

Der Stadtelternrat der Schulen hat beantragt, die beabsichtigte gemeinsame Nutzung der Turnhalle Jungfernbusch durch die VGS Jungfernbusch und die IGS Friesland-Nord im Schulausschuss zu beraten und die Rektorin der Grundschule, Frau Kortendieck, zu hören.

Hintergrund ist die beabsichtigte Vereinbarung mit dem Landkreis Friesland, der IGS Friesland-Nord freie Hallenkapazitäten am Turnhallenstandort Jungfernbusch zur Verfügung zu stellen.

Nach einem Gespräch mit den Schulleitungen und deren StellvertreterInnen beider Schulen sowie dem Landkreis Friesland und der Verwaltung am 14.01.2015 konnte Folgendes festgestellt bzw. vereinbart werden:

- Die Unterrichtszeiten beider Schulen bleiben unverändert, da die Rhythmisierung den Bedürfnissen der jeweiligen Schule (und deren Altersstruktur) angepasst ist.
- Für das Schuljahr 2015/6 ist eine gemeinsame Nutzung der Turnhalle grundsätzlich möglich.
- Nach dem jetzigen Stand erhält die Grundschule Jungfernbusch die Halle für 10 Unterrichtsstunden vormittags (an allen 5 Wochentagen jeweils die 4./ 5. Stunde) sowie an den drei Nachmittagen zur Durchführung der Sport-AG's für jeweils 1 Stunde (im Rahmen des Ganztagsbetriebs von Dienstag bis Donnerstag).
- Die IGS Friesland-Nord erhält die übrigen Zeiten; dieses sind zurzeit 11 Zeiteinheiten (= Doppelstunden).

Ein Übersichtsplan ist beigelegt.

Der Landkreis hatte einen Bedarf von 13 Zeiteinheiten gefordert. Dieses ist bei Berücksichtigung der Grundschulbelange zurzeit jedoch nicht möglich, ohne die Kapazitäten der Grundschule zu reduzieren. Alle Beteiligten streben jedoch eine Erhöhung des Kontingents auf bis zu 13 Zeiteinheiten für die IGS Friesland-Nord an. Dieses wird in 1 ½ bis 2 Jahren ggf. möglich sein, wenn alternativ Schwimmzeiten im (dann sanierten) „Aqua-Toll“ zur Verfügung stehen. Auch mögliche

Kooperationsvereinbarungen mit Actic-Fitness (für Sportangebote in deren Räumlichkeiten) wären dann zu prüfen.

Die für die IGS Friesland-Nord zurzeit fehlenden Hallenbedarfszeiten können ab dem nächsten Schuljahr über eine Hallennutzung „Kieler Straße“ ausgeglichen.

Auf Basis der vorgenannten Eckpunkte wird nunmehr eine Vereinbarung erarbeitet und dem Schulausschuss in der nächsten Sitzung vorgelegt. Dieser steht aus Sicht der Verwaltung nichts entgegen, da die Belange der Grundschule nicht eingeschränkt werden. Insofern kann sich auch die Rektorin mit dieser Regelung einverstanden erklären.